

Herzessache (Teil 3) ein neidisches Herz

Nico van der Velde

Text:

1. Samuel 13

7 Saul war immer noch in Gilgal. Die Männer, die bei ihm waren, zitterten vor Angst.

8 Samuel hatte Saul befohlen, eine Woche auf ihn zu warten. Doch als Samuel nach einer Woche immer noch nicht in Gilgal erschienen war, verlor Saul die Geduld, denn seine Leute begannen schon davonzulaufen. 9 Er ließ die Tiere für das Brand- und das Friedensopfer holen und brachte selbst das Opfer dar. 10 Kaum war er fertig, da kam Samuel. Saul ging ihm entgegen, um ihn zu begrüßen. 11 »Die Soldaten begannen schon davonzulaufen, weil du nicht pünktlich zur abgemachten Zeit hier warst. Die Philister haben sich in Michmas zum Kampf aufgestellt, 12 und ich musste befürchten, dass sie uns jeden Moment in Gilgal angreifen. Ich wollte aber auf jeden Fall vorher noch den HERRN um seine Hilfe bitten. Deshalb habe ich es gewagt, selbst das Brandopfer darzubringen.«

1.Samuel 15

22 Gehorsam ist wichtiger als das Schlachten von Opfertieren. Es ist besser, auf den HERRN zu hören, als ihm das beste Opfer zu bringen.

1.Samuel 16

14 Der Geist des Herrn hatte Saul verlassen. Stattdessen schickte Gott einen bösen Geist, der den König immer wieder überfiel und ihm Furcht und Schrecken einjagte.

1.Samuel 16

21 So kam David an Sauls Hof. Der König mochte ihn bald sehr gern und machte ihn zu seinem Waffenträger.

1.Samuel 16

23 Immer wenn der böse Geist über Saul herfiel, griff David zur Harfe und begann zu spielen. Und immer wieder brachte die Musik Saul Erleichterung. Er fühlte sich besser, und der böse Geist ließ ihn in Ruhe.

1. Samuel 18

1 Nach diesem Gespräch traf David Jonathan, den Sohn des Königs. Vom ersten Augenblick an liebte Jonathan David sehr, ja, er liebte ihn mehr als sein eigenes Leben.

1. Samuel 18

16 David war in ganz Israel und Juda sehr beliebt; durch seine siegreichen Feldzüge wurde er im ganzen Land bekannt.

1. Samuel 18

20 Inzwischen aber hatte Michal sich in David verliebt...

1. Samuel 18

5 David übernahm unter Sauls Befehl verschiedene Feldzüge. Wohin Saul ihn auch schickte, überall war er erfolgreich und kam als Sieger zurück.

1. Samuel 18

15 Als Saul merkte, dass David einfach alles gelang, fürchtete er sich noch mehr vor ihm.

1. Samuel 18

30 Immer wieder griffen die Philisterkönige an. In jedem dieser Kriege war David erfolgreicher als alle anderen Heerführer Sauls. Darum wurde sein Name weit über das Land hinaus bekannt.

1. Samuel 18

6 Als David und die Israeliten nach dem Sieg über die Philister zurückkehrten, zogen Frauen aus allen Städten König Saul entgegen. Sie sangen und tanzten, schlugen die Tamburine und empfingen die Sieger mit Jubel und Musik. 7 Immer wieder sangen die Frauen den Vers: »Saul hat tausend Mann erschlagen, David aber zehntausend!« 8 Saul hörte dieses Lied nicht gern, er wurde sehr zornig. »David trauen sie zu, dass er zehntausend erschlägt; und sie glauben, dass ich nur mit tausend fertigwerde!«, dachte er voller Missmut. »Jetzt fehlt nur noch, dass sie ihn zum König machen!« 9 Seitdem war Saul eifersüchtig auf David. 10-11 Schon am nächsten Tag ließ Gott wieder einen bösen Geist über Saul kommen, so dass er wie ein Wahnsinniger in seinem Haus tobte. David begann wie gewohnt, auf seiner Laute zu spielen, um ihn zu beruhigen. Plötzlich schleuderte Saul den Speer, den er in der Hand hielt, nach David. »Jetzt spieße ich diesen Kerl an die Wand!«, dachte er in seiner Wut. Doch David sprang zur Seite und konnte dem Speer ausweichen, auch als der König es ein zweites Mal versuchte.

1. Samuel 28

3 Samuel war gestorben und in seiner Heimatstadt beerdigt worden. Ganz Israel hatte für ihn die Totenklage gehalten. Als Saul König geworden war, hatte er alle Totenbeschwörer und Wahrsager aus Israel vertrieben.

1. Samuel 28

20 Als Saul das hörte, fuhr ihm der Schreck in die Glieder, und er brach zusammen.

Weiterführende Fragen:

1. Sauls Leben ist ein Beispiel dafür, wie man gut starten, aber bitter enden kann. Versuche noch mal die Lebens-Stationen von Saul nachzuzeichnen.
2. Wenn du schon einen Moment länger mit Jesus unterwegs bist: Wie würdest du deine geistliche Entwicklung beschreiben?
3. Wenn du zwei, drei Dinge nennen würdest, die der Entwicklung deines geistlichen Lebens besonders gut getan haben: Was wäre das?
4. Wie könnt ihr als Kleingruppe euch in eurer geistlichen Entwicklung unterstützen? Gibt es etwas, was ihr vielleicht bisher noch nicht macht?